

Der 27. Weltstraßenkongress in Prag

Der Kongress in Prag wird als einer der erfolgreichsten in die Geschichte der PIARC eingehen. Über 4.000 registrierte Teilnehmende und rund 2.000 junge Studenten und Studentinnen nahmen am Kongress teil. Auch die österreichische Beteiligung kann sich sehen lassen: Advantage Austria / Wirtschaftskammer Österreichs organisierte den gemeinsamen Ausstellungsstand mit der ASFINAG und weiteren Unternehmen, 2 National Reports, rund 20 Beiträge im Vortragsprogramm, Beiträge zur Poster Session und über 60 Personen in der österreichischen Delegation zeigen die hohe Bedeutung der PIARC in Österreich.



Österreichs First Delegate Sektionsleiterin Dipl.-Ing. Vera Hofbauer vertrat die österreichische Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie Leonore Gewessler bei der Minister Session und präsentierte Österreichs Strategien zum Thema Radfahren als Beitrag zur Mobilitätswende.



Auf Einladung der österreichischen Botschafterin Österreichs in der Tschechischen Republik versammelte sich die österreichische Delegation nach der Eröffnung des Kongresses am 2. Oktober 2023 in der Residenz zu einem Empfang.



Gloria Sheperd, Chief Executive der Federal Highway Administration der USA und langjährige frühere Kollegin Alexander Walchers und Friedrich Zotters im Technischen Komitee nahm ebenfalls am Empfang teil, hier mit der Gastgeberin, der österreichischen Botschafterin in Prag, Dr. Bettina Kirnbauer.



Nach einer Videobotschaft der österreichischen Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie Leonore Gewessler und Grußworten der Ehrengäste...



...wurde am Folgetag, dem 3. Oktober 2023, die feierliche Eröffnung des österreichischen Ausstellungsstandes, der von der Advantage Austria der WKÖ organisiert wurde, von der First Delegate Sektionsleiterin Dipl.-Ing. Vera Hofbauer, der österreichischen Botschafter Dr. Bettina Kirnbauer, ASFINAG-Vorstand Mag. Hartwig Hufnagl und dem Präsidenten des Nationalkomitees Dipl.-Ing. Alexander Walcher vorgenommen.



Die Eröffnung des Österreichstandes mit anschließender Verkostung österreichischer Weine war ein großer Erfolg und lockte eine große Menge internationaler Gäste an.



Auch der Präsident des Weltstraßenverbandes Nazir Alli aus Südafrika stattet dem österreichischen Pavillon einen Besuch ab, hier mit der First Delegate Österreichs Vera Hofbauer und dem Präsidenten des Nationalkomitees Alexander Walcher.



Alexander Walcher präsentierte in der Strategic Direction Session „New challenges and initiatives for improving safety and sustainability“ den National Report Österreichs.



Insgesamt waren im Vortragsprogramm des Kongresses rund 20 Beiträge österreichischer Fachleute zu hören, unter anderem von Andreas Fromm (ASFINAG), Ernst Forstner (Strucinspect), Alexander Walcher (ASFINAG), Martin Böhm (Austriatech), Erwin Pilch (ASFINAG), Sabine Kühschelm (BMK), Peter Nutz (Stadt Wien), Robin Krutak (BMK), Christian Honiger (ASFINAG), Elke Hahn (BMK), Manfred Harrer (ASFINAG), Michael Platzer (Land Niederösterreich) und Florian Matisek (BMK).



Als krönenden Abschluss erhielt die Arbeitsgruppe zum Thema Gender Diversity and Talent Management mit Alexander Walcher als Co-Chair am Freitagnachmittag noch den PIARC Award for Gender Inclusion and Diversity.



Auch der Ehrenpräsident des Nationalkomitees und Ehrenvizepräsident der PIARC Friedrich Zotter nahm am Kongress teil und traf auf viele langjährige Fachkollegen und -kolleginnen, etwa hier am Ausstellungsstand von Japan mit dem Präsidenten der Japan Roads Association Shigeru Kikukawa.



Die Ausstellungsstände Österreichs, Deutschlands und der Schweiz waren – wie auch in Natura – nebeneinander in der Ausstellung angeordnet – mit dem Bodensee am Boden angedeutet als das verbindende Element. Im Zuge eines gemeinsamen Events wurde die gemeinsame Forschungskooperation unter dem „DACH“-Markenzeichen präsentiert. Die Grußworte kamen von der deutschen Staatssekretärin Susanne Henckel, der österreichischen Botschafterin Bettina Kirnbauer und dem Direktor des Bundesamts für Straßen der Schweiz (ASTRA) Jürg Röthlisberger.

